

Narrenzazette

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am Boden. Der bernische Finanzdirektor kommentierte sein revidiertes Budget: «Wir sehen den Boden nicht nur, wir sind am Boden.» Die *Berner Zeitung* ergänzt: «Bewusst offen liess er, ob es dabei zu einer Bruchlandung kam.»

Dringender. Die PTT-Steuer für B-Post wurden von 50 auf 60 Rappen erhöht. Die *SonntagsZeitung* moniert: «Die PTT halten jedoch nicht genügend 10-Rappen-Marken bereit. Statt neuer Rechtschreib-Hilfe via Telefon 111 wäre vielleicht interne Hilfe im Rechnen angebracht.»

Hund darf mit. Auf dem «Leuehof» in Schneisingen ist ein neuer Wirt am Werk, der beiläufig auch das Hausverbot für Hunde aufgehoben hat. Bei seinem Vorgänger hatte laut *Badener Tagblatt* der Dackel des Gastroteur Silvio Rizzi, verantwortlicher Redaktor für den Guide Schweiz von Gault Millau, zwar nicht am Essen herumgemäkelt, aber einmal seine Blase im Lokal entleert, was zum allgemeinen Verbot für das Mitbringen von Hunden führte. Rizzis Dackel hat übrigens mittlerweile das Zeitliche gesegnet, der vierbeinige Nachfolger, der auf den Namen Moritz reagiert, ist strikt aufs Baumklo eingestellt.

Definition. Dem stadtzürcherischen *Tagblatt* (zugleich Amtsblatt) verdankt man den Hinweis: «Fasnacht im zwinglianischen Zürich ist, wenn als letztes Sujet des Fasnachtszugs die Reinigungsequipe mitfährt, damit nach gehabter Freude kein Konfetti liegenbleibt.»

Galgenschlaue Schlagzeile. Jeder vierte von den 11 000 in die RS eingerückten jungen Schweizern ist als Arbeitsloser eingerückt. Dies und die Schaffung von Stellenvermittlungsbüros in Rekrutenschulen teilt *Blick* unter der mehrdeutigen Schlagzeile mit: «Armee lässt stellenlose Rekruten nicht hängen.»

Sittenwidrig. Klage beim Kammergericht Hannover gegen den Schnapsbrenner Otto Plage: Laut *Bild* verstösst die Etikette seiner Brombeer-Liköre «Busengrapscher» und «Schlüpferstürmer» gegen die guten Sitten. Grosszügiger gibt sich Zwingli Stadt Zürich, wo seit vielen Jahren in hohen, schlanken Gläsern unter dem gesetzlich geschützten Namen «Frauentraum» eine Glacekugel-Kombination existiert, bei deren Anblick man an das Ding denkt, das kürzlich Gegenstand eines Berichts in der allmonatlich dem *Tages-Anzeiger* beigelegten Schawinski-Zeitschrift *Bonus* war und – gut sieben Seiten lang – der Tagi-Zensur zum Opfer fiel.

FKK-Rezept. Laut *Welt am Sonntag* zeigt die ARD einen satirisch gemeinten Kochkurs, in dem als Nationalgericht das Föderale Konsolidierungs-Konzept (FKK) rezeptiert wurde. Zutaten etwa: «Weichgekochter Sozialknochen, Riesenberg Subventionswürfel, deutsches Grundwasser statt französischem Weisswein. Beim Aufkochenlassen den 40jährigen Wohlstandsspeck kleinportioniert hinzugeben, das Ganze dann mit Kohl-Blättern abdecken.» Fehlt, meint das Blatt, nur noch eine Prise Witz.

Selbstverwaltung. «Das Wort Selbstverwaltung», lässt der Mitherausgeber Johannes Gross von *Capital* wissen, «hat einen genauen Sinn: Es bezeichnet, was die Verwaltung hauptsächlich tut.»

Aktuell. In der *Süddeutschen Zeitung* fasst Hardy Scharf seinen aktuellen Spritzer «Gift vom Ossi, Galle vom Wessi, Grüsse vom Rassi» unter dem Titel «Hölleluja» zusammen.

Neu im Nebelspalter-Verlag



Orlando Eisenmann

Ein Schweizer Europajahr — so oder so ...

Pappband, hartgebunden,
Format 200 × 195 mm,
128 Seiten, Fr. 24.80
ISBN-Nr. 3-85819-177-9

Vorzugsangebot:
Ausgabe mit handkolorierter Karikatur auf Büttenpapier, 50 nummerierte und handsignierte Exemplare im Schuber
Fr. 98.—

Eine Abkürzung aus drei Grossbuchstaben bestimmte spätestens ab Mitte letzten Jahres einen grossen Teil des politischen Geschehens in der Schweiz: EWR. Orlandos karikaturistische Chronik ist eine witzig pointierende, aktuelle Zeitgeschichte über das bewegende und bewegte Jahr 1992.

Nebelspalter

Bei Ihrem Buchhändler